



Am 15. Juni 2025 erhielten in der Gemeinde Worms Bärbel und Albert Schnürpel den Segen zu ihrer Rubinhochzeit.

"Wir wollten den Segen Gottes, denn am Segen Gottes ist alles gelegen" sagten Bärbel und Albert Schnürpel zum Vorsteher der Gemeinde, Rainer Stopka. Dieser kam dem Wunsch gerne nach und spendete den Beiden am 15. Juni 2025 in Worms den Segen zu ihrer Rubinhochzeit. Auch das Bibelwort zum Gottesdienst aus 1. Kor. 12, 4-6 war wie auf die beiden zugeschnitten:

"So verschieden die Gaben auch sind, die Gott uns gibt, sie stammen alle von ein und demselben Geist. Und so unterschiedlich auch die Aufgaben in der Gemeinde sind, so ist es doch derselbe Herr, der uns dazu befähigt."

Die Gaben des Geistes beschrieben Fähigkeiten die der Gemeinde gegeben würden wie Weisheit, Erkenntnis, Auslegung und die für die Gegenwart so wichtige prophetische Gabe. Daher sei es notwendig gewesen, dass Jesus starb, damit die auf die Zukunft ausgerichtete prophetische Gabe des heiligen Geistes auf der Erde wirksam werden konnte.

Immer nur gemeinsam

Die unterschiedlichen Gaben griff der Vorsteher auch in seiner Ansprache an das Paar wieder auf. Dynamisch die eine und ruhender Pol der andere, der immer die Hand zur Versöhnung reiche, so seien beide Ehepartner gemeinsam im Glauben zusammengewachsen und Stützen der Gemeinde in ihren Gaben. "Und dass ihr immer nur im "Doppelpack" zu haben seid, zeichnet eure Ehe aus."

Mit dem Bibelwort aus Neh. 8,10 "...und seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke" leitete der Dienstleiter zur Segenshandlung über: "Dieser Segen ergänzt den Segen, den ihr zu eurer Hochzeit erhalten habt und hebt ihn nicht auf" und schloss so den Kreis zum Wunsch des Jubelpaares.

Zuvor hatte Thomas Krull, Vorsteher der Gemeinde Hagenbach, in seinem Wortbeitrag die auch in der Ehe wichtige Frage nach der Gabe der Versöhnungsbereitschaft gestellt: "Wie gehen wir mit dieser Gabe um? Es ist das Bemühen, das zählt und die Liebe zum Nächsten, die es uns gelingen lässt."

Und einmal mehr war es zum Abschluss der Chor, der zum sprechenden Mund der Gemeinde wurde:

*"Gut dass wir einander haben, gut dass wir einander sehn, Sorgen, Freuden, Kräfte teilen
und auf einem Weg nur gehn."*

17. Juni 2025



